

Wartenberg

Der Burgenpreis geht an Gesellschaft pro Wartenberg



Die Burgruinen auf dem Muttenzer Wartenberg sind einzigartig in der Region. Die Burgenfreunde beider Basel anerkennen die Arbeit, die der Verein investiert mit dem Burgenpreis.

Foto Bernadette Schoeffel

Die Gesellschaft pro Wartenberg erhält eine weitere Auszeichnung.

MA. Die Gesellschaft pro Wartenberg ist Burgenpreisträger 2018. «Nach dem Kultur- und Sportpreis der Gemeinde ist dies die zweite Auszeichnung. Wir fühlen uns geehrt und sind äusserst dankbar», freut sich Vereinspräsident Stephan Egloff. Den Preis haben die Burgenfreunde beider Basel im Rahmen ihrer Generalversammlung verliehen. Der Vorstand des Dachverbandes begründet die Preisvergabe mit dem vorzeigbaren Engagement. «Der Vorstand der Burgenfreunde beider Basel dankt der Gesellschaft pro Wartenberg für den vorbildlichen und engagierten Einsatz für die drei

Wartenberg-Ruinen», heisst es in der Lobrede. Seit einigen Jahren leitet eine neue Vorstandsgeneration unter neuem Präsidium die vielfältigen Arbeiten auf dem Wartenberg. Das Engagement der Gesellschaft pro Wartenberg erfolgt in Absprache mit der Archäologie Baselland. Hohe Ziele sind gesetzt, darunter die Steigerung auf 1000 Vereinsmitglieder, die durch ihre Mitgliederbeiträge wiederum die vielfältigen Vereinsziele ermöglichen.

Dazu gehört auch die Entfernung von Pflanzenwuchs ebenso wie ruinenkonservierende Massnahmen oder die Einrichtung neuer, von Mauern abgesetzter Feuerstellen, welche Brandschäden am historischen Mauerwerk verhindern sollen, oder die Erschliessung und Sicherung der Zugänge der drei

Ruinen. Zu letzteren ist das neueste, in diesen Tagen fertiggestellte Projekt zu nennen: Die vordere Ruine kann dank einer in moderner Formensprache gehaltenen Rampe durch das alte Osttor betreten werden, ein endlich realisiertes Desiderat aus früheren Zeiten. Der Zugang wurde übrigens gestern Donnerstag offiziell eröffnet.

Wichtig für die Öffentlichkeit und deren Bewusstsein für Geschichte und Ruinenpflege sind auch die verschiedenen Informationstafeln, welche die Besucher über früheres Aussehen, Geschichte und Bedeutung der Burgruinen orientieren. Diese wurden durch die «Archäologie Baselland» erstellt und sind ein schönes Zeugnis für die gute Symbiose zwischen dem Engagement der «Gesellschaft pro Wartenberg» und der Amtsstelle.

Nachrichten

SP nominiert Schweizer für Regierungsrat

MA. Die SP Muttenz hat Kathrin Schweizer einstimmig als Regierungsratskandidatin zuhanden der SP Baselland nominiert. Die Gemeinderätin und Landrätin will in der Baselbieter Regierung eine starke soziale Stimme sein. Die SP Baselland nimmt ihre interne Nomination am 20. Juni an der Delegiertenversammlung vor.

Schweizer ist seit elf Jahren im Landrat, davon war sie viereinhalb Jahre Präsidentin der SP-Fraktion. Sie engagierte sich insbesondere in den Themen Verkehr (Elba-Referendum), soziale Sicherheit (Prämienverbilligungen) und Transparenz (Aufklärung der ZAK-Affäre). In Muttenz ist sie seit drei Jahren Gemeinderätin, seit 2016 amtiert sie als Vize-Gemeindepräsidentin. Bei den letzten Erneuerungswahlen für den Gemeinderat im Jahr 2016 erreichte sie das beste Ergebnis aller Kandidierenden. Mit ihrer Erfahrung, Kompetenz und Vernetzung in der kantonalen und kommunalen Politik will sie insbesondere sozialen und ökologischen Anliegen in der Regierung eine Stimme geben. «Ich möchte mich für ein Baselbiet mit Zukunft statt Abbau einsetzen», so Kathrin Schweizer.

135-Meter-Schiffe bis Birsfelden und Muttenz

Auf den 1. April ist nach achtjähriger Vorarbeit die revidierte Verordnung des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) über die Inkraftsetzung der Schifffahrtspolizeiverordnung Basel-Rheinfelden in Kraft getreten. Neu dürfen Schiffe mit einer Länge von 120 Metern die Häfen Birsfelden und Muttenz anfahren. 135-Meter-Schiffe können die beiden Südhäfen ebenfalls ansteuern, aber nur mit einer Ausnahmegenehmigung und nach Probefahrt. Der Ausnahmefall dürfte in den Bereichen Trockengut und Container aber bald Normalfall sein. Das gilt hingegen nicht im Tankerverkehr, da Mineralölprodukte als Gefahrgut weiter den alten Beschränkungen unterliegen. Bisher war die Fahrt zu den Südhäfen nur für Schiffe bis 110 Meter Länge erlaubt, mit einer Ausnahmegenehmigung bis 120 Meter Länge. Durch die Änderung soll vor allem der Container-Terminal Birsfelden den Basler Anlagen gleichgestellt werden. Faktisch fahren heute nur 120-Meter-Schiffe nach Birsfelden und Muttenz.

Sabine Knosala

Burgenfreunde verleihen den Preis zum vierten Mal

Der Verein «Burgenfreunde beider Basel» hat es sich zur Aufgabe gesetzt, besondere Leistungen für die Erhaltung und die Pflege von Burgen, aber auch für die wissenschaftliche Erforschung von Burgen und Burgruinen sowie die Vermittlung von Wissen über darüber zu würdigen. Aus diesem Grund verleihen die

«Burgenfreunde beider Basel» dieses Jahr zum vierten Mal den Burgenpreis.

Die Umgebung von Basel ist überaus reich an mittelalterlichen Burgen und Burgruinen. Als steinerne Zeugen der Geschichte sind die zum Teil imposanten, zum Teil aber auch unscheinbaren Bauten oder Ruinen

fest im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Sie sind wichtige Identifikationsobjekte in der heimischen Landschaft und beliebte Ausflugsziele. Deshalb sind der bauliche Unterhalt und die Pflege der Burgen und Burgruinen ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft.